

# Inhalt

<b>1. Aufriß des Problems</b> . . . . .	<b>9</b>
Zum Verhältnis von Pädagogik und Psychologie . . . . .	10
Die These der Streitschrift . . . . .	16
Zur Darstellung und zur Argumentationsweise . . . . .	17
<b>2. Vorklärungen: Alte und neue Psychologie</b> . . . . .	<b>20</b>
Zum traditionellen Begriff des Geistes . . . . .	20
Zur naturwissenschaftlichen Orientierung der modernen Psychologie . . . . .	24
<b>3. Überwindung des Determinismus in der     pädagogischen Psychologie?</b> . . . . .	<b>32</b>
Ein neues Konzept . . . . .	32
Der Lerner als Objekt von Technologie . . . . .	36
<b>4. Die Verwandlung des Willens in ein hypothetisches Konstrukt</b>	<b>43</b>
Heckhausens Frage nach der Motivation des Handelns . . . . .	43
Die Einführung hypothetischer Konstrukte . . . . .	46
Zirkuläre Scheinerklärungen . . . . .	51
Konstrukte ohne Sinn . . . . .	58
<b>5. Die Psychologie - eine Naturwissenschaft?</b> . . . . .	<b>63</b>
Das Vorbild: Die Physik . . . . .	64
Ein Vergleich mit der empirischen Psychologie . . . . .	70
<b>6. Notizen über Natur und Geist, Leib und Seele</b> . . . . .	<b>76</b>
Bacon und Descartes als Väter der modernen Naturwissenschaft . . . . .	77
Ein fragwürdiger Siegeszug . . . . .	81

<b>7. Die Leugnung des Geistes</b> . . . . .	88
Kritik physiologischer Begründungen . . . . .	88
Kritik psychologischer Begründungen . . . . .	90
Der Selbstwiderspruch des Determinismus . . . . .	95
<b>8. Die Wirklichkeit und Wirksamkeit des Geistes</b> . . . . .	98
Argumente für den Geist . . . . .	98
Die Unmöglichkeit eines Beweises . . . . .	102
<b>9. Konsequenzen</b> . . . . .	105
Literaturverzeichnis . . . . .	114